Küsnachter Sportgeschehen 1981/1982

Die Tatsache, dass ich in den letzten Jahresblättern einmal alle sporttreibenden Vereine unserer Gemeinde aufgezählt hatte, scheint nicht ohne Wirkung geblieben zu sein, haben mir doch dieses Jahr wieder mehr Vereine Unterlagen über das vergangene Jahr zugestellt. Verschiedenen Klubs scheint es völlig logisch und selbstverständlich zu sein, sich mit einem Beitrag zu beteiligen, melden sie sich doch regelmässig jedes Jahr. Andere Vereine schicken nur unregelmässig einen Bericht ein, und schliesslich gibt es leider noch verschiedene Klubverantwortliche, die es nicht für nötig halten, etwas über ihren Klub zu veröffentlichen.

Ein Verein, *der Basketballclub,* kann dieses Jahr von einem für unsere Gemeinde ganz besonderen Ereignis berichten, gelang es doch der Damenmannschaft, in die Nationalliga A aufzusteigen, was, soweit ich mich erinnern kann, das erste Mal der Fall ist.

Auch auf einem andern Gebiet kann Erfreuliches über verschiedene Küsnachter Vereine gemeldet werden, beteiligten sich doch sehr viele Klubs am grossen Dorffest, das aus Anlass des *75-Jahr-Jubiläums des Fussballclubs Küsnacht* durchgeführt wurde. Vielleicht ist diese Tatsache Anlass dafür, dass sich das nächste Jahr noch mehr Vereine mit einem Beitrag für die «Küsnachter Jahresblätter» melden. *Hans Peyer*

Fussballclub Küsnacht (FCK)

Der FCK beteiligte sich 1981/82 mit insgesamt 18 Mannschaften (4 Aktiv-, 4 Senioren- und 10 Juniorenmannschaften) an der offiziellen Meisterschaft. Somit betätigten sich rund 350 der total über 600 Mitglieder, was neuen Rekord bedeutet, aktiv am Spielbetrieb.

Im Mittelpunkt des Interesses steht natürlich die *1. Mannschaft,* die in der 1. Liga, der obersten Amateurliga, spielt. Obschon der FCK auch weiterhin zu den wenigen Vereinen gehört, die den reinen Amateurstatus beibehalten haben, gelang es der 1. Mannschaft, sich in der 1. Liga zu halten, wenn dazu auch grosse Anstrengungen nötig waren. Der *2. Mannschaft* gelang es, in einer starken 3.-Liga-Gruppe einen 4. Rang zu erreichen. Wenn man berücksichtigt, dass diese Mannschaft als Reservemannschaft des 1. Teams ja immer wieder in anderer Besetzung antreten muss, so darf diese Leistung sicher als gut bezeichnet werden.

Besonders erfolgreich verlief die letzte Saison für die *Seniorenabteilung.* Die 1. Mannschaft wurde regionaler Cupsieger und kann am schweizerischen ZUS-Cup 1982/83 teilnehmen. Zusätzlich gelang es ihr, den Sieg im Turnier «Troféo Mexico» in Basel zu erringen, und schliesslich konnte der Final in der Meisterschaft erreicht werden, wo aber eine Niederlage eingesteckt werden musste.

Allgemein ebenfalls als erfolgreich können die Leistungen der verschiedenen *Juniorenmannschaften* beurteilt werden, waren doch alle Mannschaften in der 1. Stärkeklasse vertreten gewesen. Neben dem eigentlichen Spielbetrieb sind aber noch andere Veranstaltungen sehr wichtig für den FCK, sei es aus finanziellen Gründen oder für die Pflege des

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Kontaktes zwischen den einzelnen Klubangehörigen. In diesem Zusammenhang sei nur auf das *Grümpelturnier,* an dem über 140 Mannschaften teilnahmen, die Papiersammlung und den Chlausabend hingewiesen.

In diesem Jahr kann der FCK sein 75-Jahr-Jubiläum feiern, und es laufen alle Vorbereitungen für ein grosses Dorffest, das auf Veranlassung des Fussballclubs, zusammen mit den andern Vereinen, durchgeführt wird. Ebenfalls wird eine Jubiläumsschrift verfasst, die neben dem Vereinsgeschehen und den sportlichen Anlässen immer auch wieder Hinweise auf die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse enthält. In der nächsten Ausgabe der «Küsnachter Jahresblätter» wird noch näher auf dieses Jubiläum eingegangen werden können.

Für das Jubiläumsjahr hat sich der Verein *die folgenden Ziele* gesetzt:

- Erhalt der 1.-Liga-Zugehörigkeit mit einem guten Mittelfeldplatz;
- gesteigerte Leistungen der Spitzen-Juniorenmannschaften;
- Aufrechterhaltung der Möglichkeit zur Ausübung des Fussballsports für alle Interessierten.

Schlittschuhclub Küsnacht (SCK)

Zum zweitenmal in seiner demnächst 50jährigen Geschichte – das Jubiläum findet 1984 statt – wurde eine Mannschaft des SCK *Schweizer Meister.* War es 1963 die erste Mannschaft in der 1. Liga gewesen, so erreichte diesmal *die Schülerequipe der Jahrgänge 1970/71* diesen begehrten Titel. Weniger erfolgreich schloss das Fanionteam ab, das seine 1.-Liga-Zugehörigkeit erst im letzten Spiel gegen das dadurch zum Abstieg verurteilte Wallisellen mit 3:1 sicherstellen konnte.

Dieser Warnschuss bewog die Klubleitung, eine «Flucht nach vorne» anzutreten. Mit dem Engagement des bekannten *Trainers Jürg Schafroth* (er brachte seinerzeit Rapperswil in die Nationalliga B) und einem um 50% höheren Budget (Fr. 150 000.– statt Fr. 100 000.–) hofft man, aus dem Wellental herauszukommen. Die Vereinsleitung fühlt sich zu diesem Vorgehen verpflichtet, zählt doch der SCK *rund 200 aktive Spieler,* wovon die Hälfte noch im Nachwuchsalter steht. Mit der geplanten Eishalle dürfte der Eishokkeysport in Küsnacht hoffentlich noch weitern Auftrieb erhalten.

Eisstockclub Zollikon-Küsnacht

Im vierten Vereinsjahr erzielten die trainingsfleissigen Eisstöckler ausserordentlich viele sportliche Erfolge: Gold an der *EM der Damen* in Eindhoven durch Barbara Frutschi in der Nationenwertung; Silber an der *SM der Herren* in Grindelwald durch die Mannschaft Max Geitner, Walter und Hans Lobnik, Kurt Wirz und René Tellenbach; Silber an der SM im Weitschiessen durch Hans Lobnik; Bronze an der SM im Weitschiessen duch Walter Lobnik.

An der Europameisterschaft im Weitschiessen auf dem Toblachersee erreichte *Hans Lobnik* eine Distanz von 300 m und verbesserte damit den Schweizer Rekord um rund 100 m. Nur 7 m weniger weit schoss Willy Vogel, und auch Walter Lobnik erreichte noch 288 m. Kurt Wirz, als letztjähriger Schweizer Meister im Ring/Stockschiessen, konnte an der EM in Regen teilnehmen und belegte den 24. Rang. Das 2. internationale *Turnier* vom 16. Januar 1982 auf der KEK war wiederum ein voller Erfolg. Über 100

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Aktive aus drei Nationen massen sich im sportlichen Wettkampf, wobei eine steirische Mannschaft den Platz als Sieger verlassen konnte.

Am IFE-Kongress, dem Kongress des Dachverbandes aller Eisstocknationen, wurde der Vereinspräsident Walter E. Frutschi wiederum für vier Jahre zum Vorsitzenden des Sportgerichts für alle 13 Nationen gewählt.

Der Beitritt zum Eisstockclub steht jedermann offen – ob Schüler, Jüngling, Dame oder Herr. Trainiert wird im Winter auf der KEK jeweils am Montag- oder Donnerstagabend, im Sommer am Dienstagabend auf einem Schulhausplatz. Wann lassen Sie zum erstenmal einen Stock sausen?

Bürgerturnverein Küsnacht (BTVK)

Das wichtigste Ereignis für den BTVK stellte im vergangenen Jahr ohne Zweifel der durch die 121. Generalversammlung beschlossene *Beitritt zur Leichtathletik-Gemeinschaft Küsnacht-Erlenbach (LGKE)* dar. Damit zählt diese Gemeinschaft bereits drei Vereine, womit eine breite Basis für ein erfolgreiches Wirken gegeben sein sollte.

Die Mitglieder des BTVK beteiligten sich auch wieder an verschiedenen *Mannschaftssportarten.* So belegte z. B. die Handballmannschaft den 6. Rang in der 3. Liga der Region Zürich und die Herren-Volleyball-Mannschaft den 4. Rang in der 4. Liga des Regionalverbandes Zürich.

Der BTVK nahm auch am *Seeländer-Turnfest in Gross-Affoltern* teil, wobei in der 8. Stärkeklasse der 2. Rang erreicht werden konnte. In der Kategorie «D» der Leichtathletik konnte sich Martin Auckenthaler im 8. Rang von 82 Startenden plazieren.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Am 18. Juli 1982 erhielt der BTVK «Besuch» von der *Fahnenstafette,* die anlässlich der 150-Jahr-Feier des Eidgenössischen Turnvereins organisiert wurde. Zusammen mit dem TV Forch wurde die Fahne im Rahmen eines farbenfrohen Umzuges vom Seminar zum Horn begleitet, wobei die Wulponia mit der Kanone «Chrott» in den Rebbergen des Seminars einige Salutschüsse abgab.

Damenturnverein Küsnacht

Der Damenturnverein Küsnacht kann dieses Jahr sein *75jähriges Jubiläum* feiern. Es ist klar, dass sich der Turnsport in dieser langen Zeit sehr stark gewandelt hat. Ebenfalls beschränkt man sich heute auch nicht mehr nur auf das reine «Turnen», wird doch daneben auch sehr aktiv Volleyball gespielt. Die drei Mannschaften beteiligen sich an der Winter-/Sommermeisterschaft des Zürichsee-/Oberland-Verbandes, wobei die Aktivmannschaft in der 2. Liga und je eine Junioren- und Seniorenmannschaft in der 3. Liga mitspielen. Am Turnfest Wädenswil gelang es der 1. Mannschaft, den 7. Rang zu erringen. Auch sonst konnten an diesem Turnfest sehr gute Resultate erzielt werden. So konnte im Einzelturnen der Turnerinnen Regula Bänninger den 1. Rang im Festwettkampf der Kategorie A erreichen, während Käthi Bertschinger sowohl in dieser Disziplin wie auch in der Gymnastik der Kategorie II je auf den 2. Platz kam. Auch im Vereinswettkampf der Turnerinnen schaute ein 1. Platz heraus, erkämpft in der Gymnastik-Pflicht der Kategorie A, 2. Stärkeklasse.

Daneben organisierte der Verein ein Skiweekend auf dem Stoos, eine Weihnachtsfeier

Der Damen-Turnverein Küsnacht im Jubiläumsjahr 1982

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

und eine *Bergturnfahrt.* Diese zweitägige Wanderung führte dieses Jahr von Bergün auf die Keschhütte, wo übernachtet wurde, durchs Val Sartiv ins Sertigdörfli.

Der Damenturnverein unterhält zusätzlich eine *Mädchenriege.* Diese Abteilung organisierte aus Anlass des 40jährigen Jubiläums am 1. November den Kantonalen Gymnastik- und Gerätewettkampf für Mädchenriegen. Die eigenen Mädchen plazierten sich in der Kategorie A (obligatorische Übungen) auf dem 6. Rang. Am Mädchenriegentag in Uetikon am 23.5.1982 traten 57 Mädchen in den Disziplinen Leichtathletik, Geräteturnen, Gymnastik-Einzel und -Gruppe, Minitramp, Spiele und Stafetten an, wobei es auch dieses Jahr wieder 1. Plätze und Medaillen gab.

Schliesslich sei auch noch darauf hingewiesen, dass der Damenturnverein ein *Kinderturnen und das «Mutter-Kind-Turnen»* organisiert.

Turnverein Forch

Wie schon früher waren es auch dieses Jahr wieder die *Nationalturner* aus den Reihen des TV Forch, die immer wieder von sich reden machten. Nachdem einige bewährte Turner sich vom Aktivsport zurückgezogen hatten, drängten verschiedene junge Talente nach. Robert Burkhard, Richard Egli und Marco Botta, die *auch in der Leichtathletik* beachtliche Erfolge erzielten, konnten von verschiedenen kantonalen Festen mit dem begehrten Eichenlaub auf die Forch zurückfahren. Mit Martin und Marcel Wyder haben die Förchler zwei weitere Könner in ihren Reihen, die immer wieder überzeugen und für ihren Verein Auszeichnungen nach Hause nehmen können. Das «Zugpferd» ist aber immer noch unbestritten *Ueli Schlumpf.* Der 23jährige Zimmermann konnte sowohl an den Nationalturntagen, an den Turnfesten wie auch an etlichen Schwingfesten immer wieder vorderste Ränge erreichen. Mit dem Sieg am Kantonalturnfest in Andelfingen feierte er einen weiteren Höhepunkt seiner Karriere. Auch am diesjährigen Verbandsturnfest in Wädenswil liess er seinen Gegnern keine Chance und gewann mit einem beachtlichen Punktevorsprung. Der Sieg am Pfannenstielschwinget kam für alle überraschend, handelte es sich dabei doch um den ersten Vollerfolg auf heimischem Boden. Dass diese Spitzenresultate auch auf die ganze Sektion abfärben, ist klar. So konnte sich der Turnverein Forch denn auch am diesjährigen Verbandsturnfest steigern. Ebenfalls erfreulich ist die nach wie vor rege Beteiligung am Vereinsleben.

Männer-Turnverein Forch (MTVF)

Der Männer-Turnverein Forch begnügt sich nicht damit, nur einfach Turnabende durchzuführen, obschon diese mit einer durchschnittlichen Präsenz von 72 Prozent unverändert gut besucht waren. Vielmehr bilden diese Abende nur die Basis für die anderen Betätigungen und helfen mit, die Mitglieder fit und gelenkig zu erhalten.

So beteiligte sich der MTVF erneut am üblich gewordenen *Faustball-Freundschaftsturnier* zusammen mit dem MTVK und der Altersriege des BTV Küsnacht. Bei der TVZO-Winterfaustball-Meisterschaft belegte der MTVF in der Kategorie C unter 12 Vereinen den 6. Rang.

Nicht direkt mit dem Turnen zu tun haben die weiteren Veranstaltungen. In diesem Sinne beteiligte man sich am Küsnachter *Vereinsgruppenschiessen,* wobei ein 9. Rang herausschaute.

Vom Wetterglück begünstigt war die grosse *Bergwanderung,* die über den Gemmipass

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

via Ueschinental über die rote Kumme und den Restipass führte. In Goppenstein wurde der Zug bestiegen, der die Mitglieder nach zwei schönen Tagen, müde aber befriedigt, wieder auf die Forch zurückbrachte.

Leichtathletik-Club Küsnacht

Leider hat der im November 1980 lancierte Wettbewerb «Mitglieder-Werbung» für den Leichtathletik-Club Küsnacht nicht den erhofften Erfolg gebracht. Es scheint, dass der «Sieg über sich selbst», der in der Leichtathletik – mindestens im Wettkampf – im besonderen Masse notwendig ist, in der heutigen Zeit nicht mehr sehr populär ist. Es werden weitere Anstrengungen unternommen werden müssen, um dem Club zu mehr Nachwuchsleuten zu verhelfen.

Neben der Wettkampftätigkeit der Leichtathletik-Gemeinschaft Küsnacht–Erlenbach betrieben die Aktiven, die Damen und die Senioren ihre eigenen Trainingsabende zur allgemeinen Hebung der körperlichen Fitness.

Die Athleten der LG Küsnacht–Erlenbach nahmen an unzähligen Wettkämpfen teil und erzielten z. T. sehr gute Resultate. An den *Regionalmeisterschaften in Frauenfeld* errangen Christian Müller mit 2,10 m und Jan von Mühlenen mit 2,03 m im Hochsprung einen Doppelsieg. Die Schweizerischen Vereinsmeisterschaften (SVM-Versuch in Küsnacht) am 16. August 1981 brachten für die Herren einen neuen Vereinsrekord mit 9749 Punkten.

Am 5. September 1981 wurde ein Nachwuchsmehrkampf durchgeführt, an dem 95 Knaben und Mädchen im Alter von 9–15 Jahren teilnahmen. Dieser Anlass darf als gelungene Premiere bezeichnet werden.

Als wesentliches Ereignis in der Berichtsperiode 1981/1982 kann erwähnt werden, dass sich der Bürgerturnverein Küsnacht der zwischen dem LC Küsnacht und dem TV Erlenbach seit 1980 bestehenden *Leichtathletik-Gemeinschaft Küsnacht–Erlenbach* als dritter Verein angeschlossen hat. Die Generalversammlungen der drei beteiligten Vereine fassten am 29. Januar 1982 die entsprechenden Beschlüsse. Alle Beteiligten sind überzeugt, dass diese Konzentration der Kräfte der Leichtathletik in der Region weiteren Auftrieb verleihen wird.

Das von Heini Münger und Ruedi Wyss geleitete «*Turnen für jedermann*» erfreut sich eines immer grösseren Zuspruchs. Diese beiden Leiter führen jeden Spätherbst auch das beliebte Ski-Gymnastik-Training durch.

Im Frühjahr 1982 wurde ein neues *Schülertraining* unter der Leitung von Leo Wyss ausgeschrieben, das eine ganze Anzahl von jungen Sportbegeisterten anzuziehen vermochte.

Am 20. Mai 1982 führte der LCK bei besten Bedingungen das traditionelle *Auffahrtsmeeting auf dem Sportplatz Heslibach* durch. Unter den rund 500 Athleten befanden sich wiederum eine ganze Anzahl Spitzensportler. Der grosse Zuschauerstrom beweist, dass die Küsnachter Bevölkerung diesem Anlass ein wachsendes Interesse entgegenbringt.

Basketball-Club

Der ersten Damenmannschaft gelang nach einer Saison mit hart umkämpften Partien der Aufstieg in die oberste Spielklasse. Von 22 Spielen wurden 18 gewonnen, und die Mannschaft musste den Platz nur viermal geschlagen verlassen. Dieser fast als sensationell

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

zu bezeichnende Aufstieg (in dieser Sportart sind seit Jahren die bekannten Clubs aus dem Tessin und der welschen Schweiz tonangebend) darf als Höhepunkt einer langjährigen, intensiven Aufbauarbeit gewertet werden. Zu erwähnen ist, dass Küsnacht als einzige Mannschaft des Kantons Zürich in der Nationalliga A der Damen engagiert sein wird.

Die neue Saison wird harte Anforderungen an die Spielerinnen stellen. So wird wöchentlich an zwei bis drei Abenden intensiv trainiert. Die Heimspiele finden jeweils in der Doppelturnhalle Heslibach statt. Interessenten (und hoffentlich sind es noch mehr als letzte Saison) können die Spieldaten jeweils dem am Freitag in der «Zürichsee-Zeitung» erscheinenden Veranstaltungskalender entnehmen.

Die *zweite Damenmannschaft* spielte in der 2. Liga. Die grösstenteils aus diesen Spielerinnen formierte *Juniorenequipe* erreichte in der Schweizerischen Juniorenmeisterschaft den hervorragenden 2. Platz. Auch die Junioren der Herren schlugen sich beachtlich. An Nachwuchs sollte es also nicht fehlen, trotzdem sind neue Mitglieder sehr willkommen. Sie werden eine anforderungsreiche und interessante sportliche Betätigung finden, wobei auch der Pflege der Kameradschaft grosses Gewicht beigemessen wird.

Auch die Herren waren an der Meisterschaft mit zwei Mannschaften vertreten, je eine in der 2. und 3. Liga. Die herausgespielten dritten Ränge dürfen sich ebenfalls sehen lassen. Der Basketball-Club Küsnacht, der vor 10 Jahren gegründet wurde und aus dem Schulsport hervorgegangen ist, zählt heute rund 100 Aktivmitglieder.

Die erste Damenmannschaft, die den Aufstieg in die Nationalliga A schaffte (stehend hinterste Reihe von links): Thomas Wildi (Trainer), Monique Schreiber, Marianne Loechle, Martina Donatz, Annelies Schnider, Brigitte Zysset, Bruno Schneebeli (Trainer); (mittlere Reihe): Brigitte Gutzwiller, Ruth Trüb, Daniela Mosimann, Sonja Lobnik, Arianne Schäfer; (sitzend): Mirjam Bächinger, Marianne Dubs, Caroline Kunz, Karin Sommer.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Schützenverein Küsnacht

Seitdem 1920 der Schiessplatz vom Tobeleingang weichen musste, führt der Schützenverein sein traditionelles Endschiessen im Holletsmoos durch. 1981 konnte dabei der 55jährige Werkstattchef *Adolf Künzli* vor Veteran Werner Eisenhut und Hugo Koller zum Küsnachter Schützenkönig 300 Meter ausgerufen werden; in der Ehrenkategorie (ehemalige Schützenkönige) siegte Max Mäder vor Junior Markus Ehrat und Gerhard Gubser. – Im *Gruppenwettkampf,* einer Konkurrenz der Küsnachter Firmen, Vereine und Gemeinschaften, schwang erstmals der Mannerturnverein mit Peter Brunner, Kurt Ehrat, Roland Stolz, Jürg Angst und Georges Zumbrunnen obenaus; Zweite wurde der Automobilclub vor einer Gruppe des Schützenvereins. Bei den *Damen,* die seit vier Jahren separat klassiert werden, gewann der Frauenturnverein Tal mit Marlies Weilenmann, Helga Kellenberger, Silvia Schweizer, Theres Angst, Anneli Germann und Brigitte Herger, vor dem Damenturnverein und den «Tümpelfröschen».

Seit 1833 findet alle zwei Jahre in Küsnacht ein *Hochzeits- und Ehrengabenschiessen* statt; damit möchte man vor allem Neuzuzügern Gelegenheit geben, im Dorfleben Fuss zu fassen. Diesmal gewannen bei den Damen Ursula Müller (vor Lisbeth Stofer und Brigitte Herger), bei den Herren Baumeister Hans Hefti vor Kurt Bolliger und Veteran Alfred Zimmermann.

Grosse *Erfolge bei auswärtigen Schiessen* meldeten Markus Ehrat (Jahrgang 1961) als Matchmeister Sturmgewehr des Bezirks Meilen, sowie Hugo Reiser (1941), der am historischen Morgartenschiessen von über 1900 Teilnehmern die zweithöchste Punktzahl, einen Zähler hinter dem Sieger, erreichte. Damit klassierte er sich – weil weitere sechs Punktgleiche nach dem Alter rangiert wurden – im ausgezeichneten 6. Rang.

Seeclub Küsnacht

Nach der auf nationaler und internationaler Ebene erfolgreichen Saison 1979/80 konnten erneut die Ziele grösstenteils erreicht werden. Den Clubzielen entsprechend wurden vor allem der Förderung des Leistungssportes auf allen Stufen sowie auch der Unterstützung des Breitensportes besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Ebenfalls wurde darauf geachtet, dass *Bootsmaterial und Finanzen,* den Möglichkeiten des Clubs entsprechend, eingesetzt wurden. Zusammenfassend kann auf ein gesundes Clubleben sowie auf gute Beziehungen zur Gemeinde, zu den Verbänden und zu anderen Sportvereinen hingewiesen werden. Die Leistungssportgruppe, die sieben bis zehn Trainings pro Woche durchführt, hat *23 Siege und 13 zweite Plätze* erreicht. Besondere Erfolge konnten in Bled, Ratzeburg, Berlin und Heidelberg erzielt werden. Zum Saisonabschluss erreichte der Seeclub Küsnacht an der Interclub-Meisterschaft das viertbeste Resultat aller teilnehmenden Schweizerclubs in der obersten Kategorie.

Von der Leistungssport- und der Breitensportgruppe wurden 1981 *total 39 153 km gerudert,* was neuen Clubrekord bedeutet. 80% der zirka 150 aktiven Damen und Herren betätigten sich auch in anderen Sportarten, z. B. durch die Teilnahme an internationalen Wanderfahrten in Ungarn und anderen europäischen Ländern, an clubinternen Seeüberquerungen, an Orientierungsläufen, Langlauflagern und am «Turnen für Alle», das jeden Mittwoch in der Halle stattfindet.

Der zehnköpfige, ehrenamtlich tätige Vorstand ist bemüht, für jedes Mitglied seiner körperlichen Leistungsfähigkeit entsprechende Betätigungsmöglichkeiten zu schaffen. Für 1982 wurden *noch höhere Ziele gesetzt* und vieles deutet auf eine erfolgreiche, vielversprechende Saison hin.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Tennisclub Itschnach

Das Frühjahr 1982 brachte dem Tennisclub Itschnach den ersten Wechsel an der Vereinsspitze seit seiner Gründung 1969. Peter Bäschlin, der damals mit zu den Initianten des Vereins gehörte, trat als Präsident zurück und übergab das Vereinszepter an *Hannes Huggel.* Während zwölf Jahren hatte Peter Bäschlin mit viel Einsatz und Umsicht den Verein geleitet und dafür gesorgt, dass der TCI trotz seiner Jugend in und um Küsnacht ein gutes Ansehen geniesst. Der neue Präsident hat sich zum Ziel gesetzt, die gute Arbeit seines Vorgängers fortzusetzen, den Vorstand zu reorganisieren und die Zukunft des Vereins, der mittlerweile mehr als 300 Mitglieder zählt und über 100 Personen auf der Warteliste hat, entschlossen in die Hand zu nehmen. Der Wunsch nach einer eigenen Tennisanlage für den Verein ist gross, der Weg dorthin aber sicher noch lang.

Sportlich lagen 1982 *Hoch und Tief* nahe beieinander. Während die erste Damenmannschaft, die letztes Jahr überraschend in die zweite Liga aufgestiegen waren, die Ligazugehörigkeit wahren konnte, musste das 1. Herren-Team den Abstieg in Kauf nehmen. Der Club will jetzt die Chance nutzen, eine neue, stark verjüngte Mannschaft aufzubauen. Dieses Team sollte in etwa zwei Jahren den Wiederaufstieg schaffen können. Die Hoffnung, dieses Ziel zu erreichen, beruht vor allem auf der guten Arbeit, die in der grossen Juniorenabteilung geleistet wird. Zwei der vier im Junioreninterclub eingesetzten Mannschaften errangen in diesem Jahr den Gruppensieg und somit die Qualifikation für die Regionalmeisterschaft.

Neben sportlichen Anlässen steht aber immer auch wieder *das Gesellschaftliche* im Vordergrund. Der TCI ist bemüht, einen möglichst starken Zusammenhang zwischen seinen Mitgliedern zu erreichen, selbst wenn er über kein eigenes Clublokal verfügt. Einer der beliebtesten Anlässe ist denn auch der wöchentliche Grillabend, an dem sich jung und alt zum gemütlichen Zusammensein, zu Spiel, Speis und Trank trifft, und der zu einem wichtigen Bestandteil des Clublebens geworden ist.

Badminton-Club Küsnacht

Die Zeitspanne Juli 1981 bis Juni 1982 verlief für den Badminton-Club Küsnacht sowohl auf Vereinsebene wie auch in bezug auf die sportlichen Ereignisse erfolgreich.

Bei der neunten Austragung des *Zürichsee-Cups* gewann bei den Damen Vreni Rothmayer, während die Mannschaft den zweiten Platz hinter Riesbach belegte. Von den fünf Interclub-Mannschaften, einschliesslich der beiden Seniorenteams, erreichte die zweite Mannschaft mit ihrem zweiten Platz den besten Rang.

Bei den Clubmeisterschaften gab es wieder einige interessante Spiele. Wie letztes Jahr siegte bei den Damen Vreni Rothmayer, und bei den Herren eroberte sich Jürg Nyffenegger den Clubmeistertitel zurück.

Der BC Küsnacht kennt im Moment *keine Nachwuchssorgen,* wohl aber Hallenprobleme. Mit teilweise über 20 Spielern pro Abend ist die obere Grenze für eine Halle mit zwei Feldern eindeutig überschritten. Darum hofft der Badminton-Club auf das Verständnis der Küsnachter Behörden bei der Zuteilung einer grösseren Halle.

Die Jubiläums-GV fand dieses Jahr im festlichen Rahmen in der Vogtei in Herrliberg statt. Dabei konnte neben anderen Gästen auch das Gründungs- und Ehrenmitglied Frau Margrit Aeberli begrüsst werden. Leider musste der BCK dann am 19. Juni 1982 erfahren, dass sie völlig unerwartet im Alter von 77 Jahren verstorben sei. Sie und ihr

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Mann hatten bereits frühzeitig den BC Küsnacht gegründet und waren lange Jahre aktiv am Vereinsgeschehen beteiligt gewesen, weshalb der BC Küsnacht heute auch zu den ältesten Clubs im Kanton Zürich zählt.

Velo-Club Küsnacht

Im Mittelpunkt des Vereinsgeschehens des VCK stand auch 1982 wiederum die *Internationale Radrundfahrt «Rund um den Zürichsee»*, die am Auffahrtstag am 20. Mai, unter dem Patronat der «Zürichsee-Zeitung» bereits zum vierten Mal erfolgreich durchgeführt wurde. Trotz des teilweise sehr regnerischen und kühlen Wetters konnte ein neuer Rekord verzeichnet werden, nahmen doch nicht weniger als 1305 Radsportbegeisterte an dieser Rundfahrt teil. Erfreulich war vor allem, dass sich viel mehr Jugendliche und Frauen beteiligten als in früheren Jahren. Zu erwähnen wäre noch, dass an dieser Radrundfahrt rund 50 Mitglieder des Velo-Clubs Küsnacht für eine tadellose Streckensicherung sorgten und somit das «Rund um den Zürichsee» unfallfrei verlief.

Mehrere Aktivmitglieder des VCK beteiligten sich auch dieses Jahr wieder, zum Teil sehr erfolgreich, an verschiedenen *Amateur- und Gentlemen-Rennen* im In- und Ausland. Die Mitgliederzahl des Vereins ist im Jahre 1982 auf 82 Aktive und 90 Passive angestiegen.

Schachklub Küsnacht

Nach den Jubiläumsfestivitäten des Vorjahres brachte das vergangene Jahr wieder «Alltagskost» für die Mitglieder des Schachklubs Küsnacht.

Der Klub beteiligte sich in üblicher Weise an den *Mannschaftswettbewerben des Schweizerischen Schachverbandes und des Zürichseeschachverbandes*.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Nur mit viel Pech wurde dabei der Kategoriensieg in der Zürichsee-Mannschaftsmeisterschaft verpasst. Wohl erreichten die Küsnachter gleich viele Punkte wie die Mannschaft aus Herrliberg, wegen des schlechten Ergebnisses an den Brettern resultierte jedoch «nur» ein zweiter Platz. Die Vorbereitungen laufen bereits wieder, um diesen Sieg im nächsten Anlauf zu erreichen.

Zur Popularisierung des Schachspiels wurde im letzten Herbst eine *Simultan-Vorstellung mit dem jungen Nationalkaderspieler Beat Züger* organisiert. Dabei musste Beat Züger seinen Gegnern nur zwei Remis zugestehen.

Zum dritten Mal hintereinander eroberte *Jakob Bürgi* den Titel eines Klubmeisters.

Der Vorstand hat sich für die nächste Zukunft das Ziel gesetzt, *die Basis des Vereins zu verbreitern.* Die Voraussetzungen dazu sollten nicht allzu schlecht sein, hat doch das Schachspiel in den letzten Jahren eine grosse Verbreitung erfahren.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch